SCHUL-NACHRICHTEN

über das Schuljahr von Ostern 1890 bis Ostern 1891.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.									
	Ig.	IIg.	IIIag.	IIIbg.	IIr. a	IIr. b	IIIr. a	IIIr. b	IV	V	VI	Summe.
Religionslehre	2	2	2	2	2		2		2	2	3	19
Deutsch	3	2	2	2	3		3		2	2	3	22
Latein	8	8	9	9	5		6		9	9	9	72
Griechisch	6	7	7	7	—		—		—	—	—	27
Französisch	2	2	2	2	4		4		5	4	—	25
Englisch	2	2	—	—	3		4	4	—	—	—	15
Hebräisch (fakult.)	2	2	—	—	—		—		—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3		4		4	3	3	29
Mathematik und Rechnen	4	4	3	3	5		4	1 4	4	4	4	40
Naturbeschreibung	—	—	2	2	—	2	2		2	2	2	14
Physik	2	2	—	—	3		—		—	—	—	7
Chemie	—	—	—	—	2		—		—	—	—	2
Schreiben	—	—	—	—	—		—		—	2	2	4
Zeichnen	2 fakultativ				2		2		2	2	2	12
Singen	1 kombiniert		1 kb.		1 Chor 1 kb.				1 kb.	1	2	6
Turnen	2 kb.		2 kb.		2 kb.		2 kb.		2	2		8
Summe der wöchentlich jeder Klasse erteilten Stunden	40	40	36	36	36	36	36	36	34	34	32	306
Anzahl der oblig. Stunden (ausser Singen und Turnen)	32	32	30	30	32	32	32	32	30	30	28	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Die Lehrer und die Verteilung der Lektionen unter dieselben.

Lehrer.	Ordinariat.	Iab g.	IIab g.	IIIa g.	IIIb g.	IIab r.	IIIab r.	IV	V	VI	Wöchentl. Stunden.
Dr. **Koppin**, Direktor.	Ig.	3 Deutsch 6 Griech.	3 Griech.								12
Brandt, 1. Oberlehrer.	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.	3 Mathem.			2 Mathem.			20
Bartsch, 2. Oberlehrer.	IIg.	8 Latein	8 Latein	2 Ovid							18
Reibstein, 3. Oberlehrer.	IIIag.	2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.		2 Deutsch 7 Latein		5 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.					22
Oberlehrer **Ahrens**, 1. ord. Lehrer.	IIr.	2 Religion 2 Englisch	2 Religion 2 Französ. 2 Englisch			2 Religion 3 Deutsch 3 Englisch	2 Religion 4 Franz.				24
Dr. **Sander**, 2. ord. Lehrer.	IIIr.			2 Französ.	2 Französ.		3 Deutsch 6 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.		4 Französ. 1 Gesch. 2 Geogr.		24
Fritzsch, 3. ord. Lehrer.	—			2 Naturb.		5 Mathem. b. 2 Naturb. 3 Physik a. 2 Chemie	1 Rechnen a. 4 Math. b. 4 Math.	2 Rechnen			25
Dr. **Müller**, 4. ord. Lehrer.	IV		2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.			9 Latein 5 Französ.			25
Dr. **Wilken**, 5. ord. Lehrer.	IIIbg.	2 Hebrä.	4 Griech. 2 Hebrä.	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 9 Latein						23
Dr. **Seume**, 1. wissenschaftl. Hülfslehrer.	V			7 Griech.	7 Griech.			2 Gesch.	9 Latein		25
Dr. **Koken**, 2. wissenschaftl. Hülfslehrer.	VI					4 Französ.	a. 4 Engl. b. 4 Engl.			3 Deutsch 9 Latein	24
Grau, Reallehrer.	—	2 Zeichnen, fakultativ 2 Turnen mit IIr.		2 Turnen mit IIIr.	2 Naturb.	2 Zeichnen 2 Turnen mit I, IIg.	2 Naturb. 2 Zeichnen 2 Turnen mit IIIabg.	2 Deutsch 2 Geogr. 2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Geogr. 2 Zeichnen	30
Rechten, Gymnasial-elementarlehrer.	—							2 Religion 2 Naturb.	2 Religion 2 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.	3 Religion 1 Gesch. 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.	28
Bösche, Seminarlehrer.	—	1 Singen 1 Chorgesang						1 Singen	1 Singen	2 Singen	6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die absolvierten Lehrpensa.

A. Gymnasium.

Prima. (Ordinarius: Direktor Dr. Koppin.)

1. Religionslehre. Die Bekenntnisschriften der christlichen Konfessionen wurden besprochen, die Confessio Augustana Art. I—XXI gelesen und erklärt mit Hervorhebung der Unterscheidungslehren, Lektüre des Johannesevangeliums nach dem Grundtexte. Repetitionen aus der Kirchengeschichte. 2 St. Hollenberg, Hülfsbuch. Ahrens. — **2. Deutsch.** Lektüre: Einige Volkslieder, Klopstocks Messias Ges. 1—8 (gekürzte Ausg.) und einige Oden, Schillers Fiesco und einzelne Gedichte, Goethes Egmont und Iphigenie; privatim und kontrolliert Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande und Goethes Dichtung und Wahrheit (gekürzte Ausg.) Im Anschlufs an diese Lektüre bzw. an Proben litteraturgeschichtliche Mitteilungen über die Zeit von Luther bis Goethe und Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Disponierübungen und freie Vorträge. Aufsätze: 1. Mit welchem Rechte nennt man die Sparsamkeit eine Tugend und den Geiz ein Laster? 2. Was ist volkstümlich in Bürgers Lenore? 3. Welche Gedanken über Dichter und Dichtkunst sprechen die Schillerschen Gedichte Die Teilung der Erde, Die vier Weltalter und Die Macht des Gesanges aus? 4. Wie löst Klopstock die Aufgabe der Exposition in den drei ersten Gesängen des Messias? (Klassenaufsatz.) 5. Wie verwendet Homer, wie Klopstock den Traum als poetisches Motiv? 6. Welche Züge einer tragischen Handlung finden sich namentlich im Sinne der antiken Auffassung in des Xerxes Heerfahrt gegen Griechenland? 7a. Wie entwickelt sich des Fiesco Entschlufs die Alleinherrschaft an sich zu reifsen? b. Charakteristik des Sophokleischen Aias. 8. Inwieweit liegt in des Goetheschen Egmont Charakter der Grund seines tragischen Schicksals? (Klassenaufsatz.) 9. Der Sophokleische Aias, der Goethesche Egmont und der Sokrates der Apologie, drei eigenartige Typen der Tapferkeit (unter Berücksichtigung von Cicero de off. I). Zur Reifeprüfung Michaelis 1890: Mit welchem Recht bezeichnet Klopstock die Dichtkunst als Gottes Nachahmerin? Ostern 1891: Inwieweit liegt in des Goetheschen Egmont Charakter der Grund seines tragischen Schicksals? 3. St. Regeln und Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung; Pütz, Übersicht der deutschen Litteratur. Koppin. — **3. Latein.** Lektüre: Horatius, carm. III mit Auslassungen und IV; epod. 2, 16; sat. I 9, II 6; epist. I 6, 7, 11, 16. Einübung der Metra. Memorieren von 7 Oden. 2 St. Tacitus, Annal. I 1—63; Cicero, de off. l. I; repetitorisch und kursor. Cicero, de imp. Cn. Pompei und Stücke aus Caesar, de bello gall. l. 1—3. Im Anschlufs an die Lektüre phraseologische und Sprechübungen. 3 St. Grammatik und Stilistik: Wiederholung der Lehre vom Dativ und Accus., von den Präpositionen, von den Raum- und Zeitbestimmungen, von den Tempora, vom Konj., von der oratio obl., von den Fragen und parataktischen Konjunktionen. Kurze Übersicht über die Hauptformen der tractatio, über die Grundgesetze der Wortstellung und des Periodenbaues; sonstige stilistische Belehrungen im Anschlufs an die schriftlichen Arbeiten. Mündliches Übersetzen aus Süpfle T. I und II. Wöchentlich abwechselnd 1 Exercitium aus Süpfle T. III oder 1 Extemporale, teilw. im Anschlufs an die Lektüre. Aufsätze: 1) Quibus rebus factum sit, ut Persae a Graecis vincerentur. 2) Octavianus quomodo rerum potitus sit. 3) Qui factum sit, ut de Augusto aliter iudicaverit Horatius, aliter Tacitus. 4) Tiberio principatum occupanti difficultates exstitisse nullas in urbe, magnas apud exercitus. (Klassenarbeit.) 5) L. Lucullus quomodo bellum Mithridaticum gesserit. 6) Horatius se primis urbis belli placuisse domique quo iure dixerit. 7) Cn. Pompeius quas res gesserit, priusquam bello Mithridatico praeficeretur. Zur Reifeprüfung Michaelis 1890: Horatius se primis urbis belli placuisse domique quo iure dixerit. 3 St. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik; Drenckhahn, Leidfaden zur lat. Stilistik; Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen Tl. I—III. Bartsch. — **4. Griechisch.** Lektüre: Demosthenes, De pace u. c. Philippum III; Sophokles, Aias mit kurzer Übersicht über die scenischen Altertümer und die Entwickelungsgeschichte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der griechischen Tragödie; Platon, Apologie und Kriton mit einem Überblick über die Entwickelung der griechischen Philosophie bis auf Platon; Homer, Ilias statarisch und kursorisch Ges. 15, 16, 18—22, 24 mit vereinzelten Auslassungen (= 399 Vv.) bei 16, 19—21 nebst Wiederholung der homer. Formenlehre. 5 St. — Grammatik: Wiederholung der Syntax der Tempora, des Inf. und Partic., des Genet. und Dativs, der genera verbi und der Partikeln; fortlaufende Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 5 Wochen 1 Exerc. und 2 Extemp., darunter 4 Übersetzungen aus dem Griechischen. 1 St. v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik; Seyffert - v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische T. II. Koppin. — **5. Französisch.** Lektüre: Guizot, histoire de Charles premier; Racine, Athalie. Grammatik im Anschlufs an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. Alle 3 Wochen 1 Extemporale. Sprechübungen in variierter Wiedergabe des Gelesenen oder anknüpfend an bekanntere Abschnitte aus der Geschichte. 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Reibstein. — **6. Hebräisch.** Lektüre: Genesis mit Auslassungen. 10 Psalmen. Grammatik: Nominallehre. Repetition der Verballehre. Syntax des Verbs. 8 schriftl. Übersetzungen aus dem hebräischen Texte mit Formenanalyse, zur Hälfte Klassenarbeiten. 2 St. Seffer, Elementarbuch. Wilken. — **7. Englisch.** Lektüre: Macaulay, Lord Clive; Shakespeare, Macbeth. Memorieren von Vokabeln und Phrasen, Retroversionen. Grammatik: Adverbien, Konjunktionen, Präpositionen, Akkusativ mit dem Infinitiv, Gerundium. Wiederholung und Abschlufs der Formenlehre. Monatlich 1 Extemporale. 2 St. Imm. Schmidt, Elementarbuch. Ahrens. — **8. Geschichte und Geographie.** Geschichte der neueren Zeit vom Augsburger Religionsfrieden 1555—1871. Wiederholung der römischen Geschichte, der betreffenden Geographie und der Geographie der aufserdeutschen Länder Europas. 3 St. Herbst, Histor. Hülfsbuch T. 1—3. Reibstein. — **9. Mathematik.** a. Algebra: Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; reciproke Gleichungen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Arithmetische und geometrische Reihen, diophantische Gleichungen, Exponentialgleichungen. b. Planimetrie: Strahlensystem mit nicht parallelen Transversalen, der Kreis in einem Strahlensystem. Inhaltsberechnung der Figuren, Rektifikation und Quadratur des Kreises, Anwendung der Algebra auf Geometrie. Dreiwöchentliche Extemp., 6 schriftl. Hausarbeiten. 4 St. Wittstein, Lehrbuch der Elementar-Mathematik Bd. I 1 und 2; Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben. Zur Reifeprüfung Michaelis 1890: Welche Zahlen geben durch 3, 5 und 7 geteilt der Reihe nach die Reste 2, 3 und 6? — Ein Dreieck zu konstruieren aus der Summe zweier Seiten, der Differenz der zugehörigen Höhen und dem von den beiden Seiten eingeschlossenen Winkel. — Es soll die Höhe eines Berges über dem Horizont des Ortes A bestimmt werden. Man hat zu dem Ende in einer gegen den Horizont geneigten Ebene die Standlinie AB = a, welche mit der Horizontalebene bei A den Neigungswinkel α bildet, gemessen; sodann in A und B' die Horizontalwinkel $\angle$ A und $\angle$ B', welche die Visierlinien von A und B nach der Vertikalen der Bergspitze mit der horizontalen Projektion der Standlinie bilden; endlich bei A noch den Elevationswinkel β der Spitze des Berges. Wie hoch ist der Berg? a = 75,5; $\angle \alpha = 10^\circ 10' 10''$; $\angle$ A = $36^\circ 15'$; $\angle$ B = $75^\circ 25'$; $\angle \beta = 60^\circ 40'$. — Den Kubikinhalt eines geraden Kegelstumpfs aus seinem Mantel M, der Höhe h und der Seitenlinie s zu berechnen. M = 133,68; h = 12; s = 3,7. — Ostern 1891: Eine Rente von 500 ℳ, die 25 Jahre zu beziehen ist, soll in eine andere, welche nur 15 Jahre läuft, verwandelt werden. Wie grofs ist die letztere? Zinsfufs 4 %. — Ein Dreieck in ein Trapez zu verwandeln mit der gemeinschaftlichen Grundlinie AB, einem gemeinschaftlichen und einem gegebenen Winkel an derselben. — Die Entfernung der beiden Punkte A und B kann nicht direkt bestimmt werden. An der Spitze C eines Berges, dessen Höhe CD über der gemeinschaftlichen Horizontalebene von A und B gleich h bekannt ist, sei der Winkel ACB = α, und in A und B seien die Höhenwinkel $\angle$ DAC = β und $\angle$ DBC = γ gemessen. Wie weit ist A von B entfernt? h = 517,3 m; $\angle \alpha = 15^\circ 12' 13''$; $\angle \beta = 21^\circ 9' 18''$; $\angle \gamma = 23^\circ 15' 34''$. — Ein cylindrisches Gefäfs, dessen Grundfläche den Durchmesser d hat, sei bis zu einer gewissen Höhe h mit Wasser gefüllt; in dieses werde eine Kugel geworfen, deren Durchmesser = a ist, und welche ganz in Wasser untersinkt. Bis zu welcher Höhe steigt hierdurch das Wasser im Gefäfs? d = 4; h = $1^7/_8$; a = 3. Brandt. — **10. Physik.** Akustik, Optik, mathematische Geographie. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Brandt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Secunda gymnasialis. (Ordinarius: Oberlehrer Bartsch.)

1. Religionslehre. Geschichte der christlichen Kirche mit besonderer Berücksichtigung der ersten Jahrhunderte und des Reformationszeitalters. Lektüre und Erklärung des ersten Briefes des Petrus, des Briefes des Jakobus und des ersten Korintherbriefes. Repetition des Katechismus mit zugehörigen Bibelsprüchen, des Kirchenjahres nebst der Gottesdienstordnung sowie früher gelernter Kirchenlieder. 2 St. Hollenberg. Hülfsbuch. Ahrens. — **2. Deutsch.** Lektüre: Ausgewählte Gedichte Schillers, Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Wallenstein mit Belehrungen aus der Litteraturgeschichte und Poetik. Dispositionslehre und Disponierübungen. Freie Vorträge. Aufsätze: 1) Warum wird Friedrich II. in der Geschichte mit Recht der Grofse genannt? 2) Was treibt die Menschen in die Fremde? 3) Erzählung und Kritik der Sage von Coriolan (Liv. II 33–40). 4) Die Exposition in Lessings Minna von Barnhelm. (Klassenarbeit.) 5) Concordia res parvae crescunt. (Chrie.) 6) Riccaut de la Marlinière und Major von Tellheim. 7) Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel. 8) a. Gedankengang des Prologs zu Wallensteins Lager. b. Was erfahren wir aus Wallensteins Lager über die Person des Feldherrn? 9) Anrede Hannibals an seine mutlosen Soldaten vor dem Übergange über die Alpen. (Klassenarbeit.) 10) Warum ist Afrika so lange der dunkle Weltteil geblieben? 2 St. Regeln und Wörterverz. Müller. — **3. Latein.** Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Ovidius, Fast. und Ex Ponto; Vergilius, Aen. IX 1—489, X 1—162, XI 1—443. Memoriert wurden 52 Verse. Repetition bezw. Durchnahme der Verslehre und Prosodie; metrische Übungen. 2 St. Sallustius, de coniur. Cat. mit einigen Auslassungen; Cicero, pro Archia poëta und Cato maior, tlw. kursorisch. Im Anschlufs an die Prosalektüre phraseologische und Sprech-Übungen. 3 St. Grammatik: Repetitionen aus der Formen- und Kasuslehre. Abschlufs der Syntax der Tempora und Modi, des Infin., Partic., Ger., Sup. Durchnahme der Eigentümlichkeiten im Gebrauch der parataktischen Konjunktionen. Stilistische Anleitungen. Mündliches Übersetzen aus Süpfle I und II. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc., meist aus Süpfle T. II oder 1 Extemp., tlw. im Anschlufs an die Lektüre. Aufsätze für O. II: 1) Quae a Qu. Fabio Maximo dictatore gesta sint. 2) Catilina quibus causis impulsus coniurationem contra rem publicam fecerit. 3) De Archiae poëtae vita scriptisque. 4) Cicero quibus de causis Archiam defendendum susceperit. 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Süpfle, Lat. Stilübungen T. I und II; Drenckhahn, Leitf. zur lat. Stilistik; Seyffert, Pal. Musarum; Geyer und Mewes, Poetisches Lesebuch. Bartsch. — **4. Griechisch.** Lektüre: Homer, Odyss. Ges. XVIII, XIX 1—95, 349—413, 467—604, XXI, XXII, XXIII 1—296, memor. 50 Vv., schliefsliche Zusammenfassung der Kenntnis homerischer Formenlehre; Herodot V 28—38, 48—51, 55—62, 96, 97, 99—105, 123—126, VI 18—21. 3 St. Koppin. Xenophon Hell. V, VI und VII in Auswahl. Lysias or. XII, XIII 1—43. 2 St. Grammatik: Repetition und Ergänzung der Formenlehre; Durchnahme der Syntax des Artikels, der Pronomina, der Kasus und des Verbums. Alle 4 Wochen 2 Extemp. und 1 Exerc. 2 St. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik, Seyffert - v. Bamberg, Übungsbuch T. II. Wilken. **5. Französisch.** Lektüre: Napoléon à Sainte-Hélène par Thiers. (Auszug aus Histoire du Consulat et de l'Empire.) Im Anschlufs an die Repetition Einprägung von Vokabeln und Phrasen. 1 St. Grammatik: Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs; das Fürwort; Kasus der Verben, Infinitiv. Repetitionen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Extemp. oder Exerc. 1 St. Plötz, Schulgrammatik. Ahrens. — **6. Hebräisch.** Elementarlehre. Formenlehre des Verbs, Pronomina, Zahlwörter. Übersetzung der zugehörigen hebräischen Übungsstücke. Von den „zusammenhängenden Lesestücken" wurden gelesen a) nur mit älteren Schülern No. I—IV, VI, VIII—XI; b) gemeinsam XII—XVIII. Alle 3 Wochen 1 schriftliche Arbeit, meist Extemp., zur Einübung der Formen. 2 St. Seffer, Elementarbuch. Wilken. — **7. Englisch.** Grammatik: Formenlehre: Deklination, Komparation, regelmäfsige und unregelmäfsige Konjugation, Pronomina und Zahlwörter; einige syntaktische Regeln. Mündliches Übersetzen der dazu gehörigen deutschen Übungssätze mit Auswahl und Memorieren von Vokabeln; monatlich 1 Extemp. Lektüre der Lesestücke des Lesebuchs mit Auswahl: I 3, 4, 6, 16; II 8; III 5; IV 3. Retroversionen und Memorieren der Vokabeln und einiger Phrasen. 2 St. Plate blosssoms; Imm. Schmidt, Elementarbuch. Ahrens. — **8. Geschichte und Geographie.** Römische Geschichte und Repetition der griechischen Geschichte bis 301 sowie der Zahlen aus der deutschen Geschichte. Mathematische Geographie, Geographie von Italien, Afrika und Amerika

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

repetitorisch. 3 St. Herbst, Hülfsbuch I. Kirchhoff, Schulgeographie. Müller. — **9. Mathematik.** a. Algebra: Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Proportionen; Potenzen und Wurzeln, Logarithmen, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. b. Planimetrie: Eingeschriebene und umgeschriebene Figuren; Strahlensystem mit parallelen Transversalen; Ähnlichkeit der Figuren. Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. 8 Extemp. u. 4 schriftliche Hausarbeiten. 4 St. Wittstein, Lehrbuch Bd. I 1 u. 2; Heis, Sammlung von Bsp. und Aufg. Brandt. — **10. Physik.** Magnetismus, Elektricität, Wärmelehre. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Brandt.

Obertertia gymnasialis. (Ordinarius: Oberlehrer Reibstein.)

1. Religionslehre. Das Leben Jesu und die Gründung des Reiches Gottes im Anschlufs an die Lektüre des Evangeliums Lukas, bezw. Matthäus und der Apostelgeschichte. Übersicht über die Geschichte der Juden von 400 vor bis 70 n. Chr.; Wiederholung der Geographie von Palästina. Erweiterung der Bibelkunde. Wiederholung und zusammenfassende Erklärung der 5 Hauptstücke des Katechismus unter Anschlufs einiger der wichtigsten Unterscheidungslehren. Memoriert wurden 2 Katechismussprüche, 2 Psalmen, die Bergpredigt und 3 Kirchenlieder, die früher erlernten Sprüche, Psalmen, Lieder wiederholt. Gelegentliche Belehrungen aus der Kirchengeschichte. 2 St. Hülfsbuch für den Unterricht von Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Wilken. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek, im Anschlufs daran Belehrungen aus der Rhetorik, Poetik, Metrik und Wortbildungslehre sowie Disponierübungen. Memorieren und Deklamieren der 9 Gedichte des Kanons und Wiederholung früher erlernter kanon. Gedichte; freie Vorträge. Aufsätze: 1) Luther nach der Erzählung Kefslers. 2) Ein Spaziergang nach der Elbe. 3) Wie Hilde die Gemahlin Hettels wurde. 4) Der Hund als Freund und Gehilfe des Menschen. 5) Welche Umstände erschwerten den Römern die Eroberung von Avarikum? 6) Der September. 7) Warum ist der Rhein den Deutschen so lieb? 8) Wie Reineke zum zweitenmal vor Gericht kam. 9) Welchen Entschlufs mufsten die Gallier in Alesia fassen? 10) Das Leben des Predigers Tamm (nach Vofs' „70. Geburtstag"). 11) Der Feldzug von Dresden 1813. (Nr. 3, 8, 11 Klassenarbeiten.) 12) Beschreibung eines Bildes im Klassenzimmer. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch T. II 1. Reibstein. — **3. Latein.** Lektüre: Ovidius, Metam. nach der Auswahl von Geyer und Mewes, Poet. Lesebuch Nr. 16—23, 24 tlw.; 50 Verse wurden memoriert. Durchnahme der Hauptregeln aus der Prosodie und Verslehre. Metrische Übungen nach Pal. musarum T. 1—3. 2 St. Bartsch. Caesar, De bello Gall. VI 24—44, VII, VIII mit Einübung der gebräuchlichsten Phrasen und Übungen im Lateinsprechen, anknüpfend an den Inhalt des Gelesenen. 3 St. Grammatik: Abschliefsende Wiederholung der Kasuslehre, erweiternde und annähernd abschliefsende Durchnahme der Syntax des Verbums, Repetitionen aus der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Alle 3 Wochen 2 Extemp. und 1 Exerc. 4 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Süpfle, Aufg. zu lat. Stilüb. I; Seyffert, Palaestra mus. Reibstein. — **4. Griechisch.** Lektüre: Xenophon, Anab. I 1—8, 10, IV 1—7. S.-S. 3 St.; W.-S. bis Weihnachten 4, dann 2 St. Homer, Odyssee IX 152—352; memoriert 50 Verse. Seit Weihnachten 2 St. Grammatik: Wiederholung der regelmäfsigen und im wesentlichen Abschlufs der unregelmäfsigen Formenlehre; praktische Einübung der unentbehrlichsten syntaktischen Regeln. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Alle 4 Wochen 3 Extemp. u. 1 Exerc. S.-S. 4 St., W.-S. 3 St. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik T. I; Seyffert - v. Bamberg, Übungsbuch T. I. Seume. — **5. Französisch.** Lektüre: Voltaire, Charles XII liv. III mit Retroversionen. 1 St. Grammatik: Gebrauch der Zeiten, Moden, Participien und Präpositionen nach Lekt. 46—57, 37—38. Wiederholung der Unregelmäfsigkeiten der Nominalflexion und der unregelmäfsigen Verben. Mündliches Übersetzen aus den Übungstücken. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Exerc. oder 1 Extemp. 1 St. Plötz, Schulgrammatik. Sander. — **6. Geschichte.** Geschichte der Neuzeit von 1648 bis 1871. Repetition der Geschichte des Mittelalters und der Zahlen der alten Geschichte. 2 St. Eckertz, Hülfsbuch. Müller. — **7. Geographie.** Physikalische und politische Geographie Mitteleuropas. Wiederholung der Geographie von Afrika und Amerika. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Müller. — **8. Mathematik.** a. Algebra: Primzahlen und zu-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sammengesetzte Zahlen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten, Proportionen. b. Planimetrie: Verwandlung der Figuren, Polygone, geometrische Örter. Inhaltsgleichheit und Teilung der Figuren. Anleitung zur methodischen Behandlung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage 1 Extemp. oder 1 häusliche Arbeit. 3 St. Wittstein Bd. I 1 u. 2. Brandt. — **9. Naturbeschreibung.** Aufstellung der Klassen des natürlichen Pflanzensystems unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der Pflanzen. Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung fundamentalster Belehrungen aus dem Gebiete der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Die wichtigsten morphologischen und physikalischen Eigenschaften der Mineralien. Besprechung besonders häufiger und instruktiver Mineralien unter Berücksichtigung ihrer geologischen Bedeutung, verbunden mit Hinweisungen auf die Grundlehren der Geologie. Kurzer Abrifs der Anatomie und Physiologie des Menschen. 2 St. Vogel, Müllenhoff u. Kienitz-Gerloff, Leitf. der Botanik Kurs. IV, der Zoologie Kurs. V. Fritzsch.

Untertertia gymnasialis. (Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Wilken.)

1. Religionslehre. Lektüre: Ausgewählte Psalmen und Kapitel der Propheten Jesaias und Jeremias. Wiederholung und Erweiterung des Überblicks über die Geschichte des Alten Testaments; Geographie von Palästinas Nachbarländern. Erweiterung der Bibelkunde und der Belehrungen über das Kirchenjahr. Eingehendere Erklärung des 3. Artikels und des 3. Hauptstücks, Erläuterung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks mit Luthers Erklärung nebst den zugehörigen 20 Sprüchen, 1 Psalm und 2 Kirchenliedern; Wiederholung früher erlernter Sprüche, Psalmen und Lieder. Gelegentliche Belehrungen aus der Kirchengeschichte. 2 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch T. II. Wilken. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch; im Anschlufs daran Belehrungen aus der Rhetorik, Poetik und Metrik, sowie Disponier-Übungen. Memorieren und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons; Wiederholung früher gelernter kanonischer Gedichte. Wiedererzählende Vorträge, meistens aus der Geschichte. Grammatik: zusammenfassende und abschliefsende Übersicht der Satz- und Interpunktionslehre; Wiederholungen aus der Flexionslehre und der Grundsätze der Rechtschreibung. Aufsätze: 1) Das Glück von Edenhall (als Bericht des Schenken an einen Freund gefafst). 2) Eine botanische Exkursion. 3) a. Das Ende des Pausanias. b. (für die Remanenten): Caesar's erster Zug nach Britannien. 4. Eine Anrede Trajan's an seine Legionssoldaten, Beschreibung des im Klassenzimmer befindlichen Bildes. 5) a. Eine Fahrt auf der Elbe. b. Der Blick vom Hohenwedel auf Stade. 6. Wie belebt Caesar vor dem Kampfe mit Ariovist den Mut seiner Legionssoldaten? 7) Gezähmte Raubtiere. 8) Das Schicksal der Stadt der Aduatuker (nach Caesar). 9) Die deutschen Verwandtschaftsnamen. 10) Sind die Vögel zu beneiden? 11) Bericht des P. Crassus an Caesar über die Unterwerfung Aquitaniens. 12) Die Teilnahme der Deutschen an den Kreuzzügen. — 4, 9, 11 waren Klassenarbeiten. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch T. II 1 und grammatischer Anhang des T. I. Regeln und Wörterverz. Wilken. — **3. Latein.** Lektüre: Caesar, De bello Gallico l. I—IV mit Einübung der wichtigsten Phrasen 5 St., davon in den letzten 6 Wochen je 2 St. zur propädeutischen Einführung in latein. Dichterlektüre mit Erklärung mehrerer Fabeln des Phaedrus nach dem Poet. Lesebuch. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Wiederholung und Abschlufs der Kasuslehre, Erweiterung der Lehre von der Syntax des Verbums. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Alle 4 Wochen 3 Extemp. und 1 Exerc. 4 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Geyer u. Mewes, Poet. Lesebuch; P. R. Müller u. M. Müller, Übungsstücke im Anschlufs an Caesar T. I. Wilken. — **4. Griechisch.** Lektüre erst im W.-S. (in 3 St.) geschieden von der Grammatik (in 4 St.) Schreib- und Leseübungen. Die Hauptsachen aus der Lautlehre und die regelmäfsige Formenlehre mit Anschlufs der Verba auf $\mu\iota$. Einübung durch auswählende Lektüre und Retroversionen aus dem Lesebuche, Übersetzen ins Griechische nach dem Übungsbuche; mündliche, auch schriftliche Formenbildung. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit, vom 2. Quartal an alle 4 Wochen je 3 Extemp. und 1 Exerc.; Vokabellernen. 7 St. v. Bamberg, Griech. Schulgramm. T. I; Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch; Büchsenschütz, Lesebuch. Seume. — **5. Französisch.** Lektüre: S.-S. Aus den historischen Stücken des Lesebuchs, Abt. 7, Nr. 13—15, S. 129—141. W.-S. Voltaire, Charles XII. liv. II mit Auswahl. 1 St. Grammatik: Ergänzende Wiederholung der unregelmäfsigen Verben,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abweichungen vom Deutschen im Gebrauche der Hülfsverben und im Bestande der reflexiven und unregelmäfsigen Verben, die Unregelmäfsigkeiten der Nominalflexion, Lekt. 1—34. Aus der Syntax die Lehre vom Zahlworte, Grundbedeutung der gebräuchlichsten Präpositionen, Lehre von der Wortstellung und den Inversionen, Lekt. 35, 36, 39—45. Mündliches Übersetzen aus den Übungsstücken mit Einübung der Vokabeln. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp. 1 St. Lüdecking, Leseb. T. I, Plötz, Schulgrammatik. Sander. — **6. Geschichte.** Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648 und Repetition der Zahlen der alten Geschichte. 2 St. Eckertz, Hülfsbuch. Müller. — **7. Geographie.** Die aufserdeutschen Länder Europas physikalisch und politisch. Wiederholung von Asien und Australien. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Müller. — **8. Mathematik.** a. Arithmetik: Einleitung; Rechnung mit absoluten und algebraischen ganzen Zahlen und Brüchen. b. Planimetrie: Lehre von der Kongruenz der Dreiecke, Lehre vom Viereck, Inhaltsgleichheit der Figuren; Konstruktionsaufgaben von Dreiecken und Vierecken. Alle 14 Tage 1 Extemp. oder 1 häusliche Arbeit. 3 St. Wittstein Bd. I 1 u. 2. Brandt. — **9. Naturbeschreibung.** S.-S. Botanik. Beschreibung von Gymnospermen und Kryptogamen und Charakteristik einiger der wichtigsten ausländ. Kulturpflanzen, verbunden mit Erläuterungen der vorkommenden schwierigeren morphologischen Verhältnisse und Entwickelungsvorgänge. Fortführung des Herbariums. W.-S. Zoologie. Beschreibung von einzelnen Vertretern der in Quarta noch nicht behandelten Gliedertiere, ferner der niederen Tierklassen, verbunden mit Erläuterungen der dabei vorkommenden schwierigeren morphologischen Verhältnisse und Entwickelungsvorgänge. Übersicht über die wichtigsten Typen und Klassen, bew. Ordnungen und Familien des natürlichen Systems unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der Tiere und wichtigster paläontologischer Verhältnisse. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. IV, der Zoologie Kurs. III u. IV. 2 St. Grau.

B. Realprogymnasium.

Secunda realis. (Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Oberlehrer Ahrens.)

1. Religionslehre. Kirchengeschichte wie in Gymnasialsekunda. Erweiternde Wiederholung des Katechismus. Wiederholung von Kirchenliedern. Lektüre des Johannesevangeliums. 2 St. Schulz-Klix, Hülfsbuch. Ahrens. — **2. Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche mit litterargeschichtlichen Mitteilungen und Besprechung der Grundzüge der Metrik. Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Jungfrau von Orleans. Wiederholung der Grundsätze der Rechtschreibung. Disponierübungen. Vierteljährlich von jedem Schüler ein freier Vortrag oder Deklamation eines Gedichtes. Aufsätze: 1) Die nähere und entferntere Umgebung unsrer Stadt im Frühling. 2) Land, Charakter und Beschäftigung der Schweizer nach Hallers „Die Alpen". 3) Wie sucht Soliman Sigeth zu gewinnen? (Nach Körners „Zriny".) 4) Erzählung des Inhaltes der beiden ersten Gesänge von „Hermann und Dorothea". (Klassenaufsatz.) 5) Ein Gang durch das Städtchen, den Schauplatz der Handlung von „Hermann und Dorothea". 6) Inwiefern beruht das Sprüchwort „Jeder ist seines Glückes Schmied" auf Wahrheit? 7) Das Wasser, ein freundliches, aber auch feindliches Element. 8) Wie erklärt sich die schnelle Ausbreitung der Reformation in Deutschland? 9) Die Jagd. Inhaltserzählung des ersten Gesanges von Scotts „The Lady of the Lake". 10) Die Jungfrau von Orleans nach Schillers Dartellung. (Klassenaufsatz für II^b). Zur Reifeprüfung Ostern 1891: Was treibt die Menschen in die Ferne? 3 St. Hopf und Paulsiek, Lehrbuch T. II 2. Regeln und Wörterverz. Ahrens. — **3. Latein.** Lektüre: Curtius, Historia Alex. M. III 9—35, IV 1—30, 34—45. Von Zeit zu Zeit ein Abschnitt aus Caesar de bello Gall. extemporiert. Ovid, Metam. I 230 Verse, II 700 V., III 130 V. Ovid, aus den Fasten und Tristien Nr. 33, 36, 37, 38 nach dem Lesebuche. Memoriert ca. 40 Verse. Die Elemente der Prosodie und Metrik. 3 St. Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre und der schwierigeren Partieen der Formenlehre; Tempus- und Moduslehre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp. 2 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Schultz, Aufgabensammlung zur Einübung der lat. Syntax. Geyer und Mewes, Poetisches Lesebuch. Reibstein. — **4. Französisch.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lektüre: Eugène Scribe, Le Verre d'eau. Amédée Thierry, Histoire d'Attila. Im Anschluſs an die Lektüre Sprechübungen, Einprägung von Vokabeln und Wendungen. 2 St. Grammatik: Syntax des Artikels, Adjektivs und Adverbs, Fürwort, Rektion des Verbs, Infinitiv, Konjunktionen. Übersetzung der zugehörigen Übungsstücke, der französischen zum Teil nach dem Gehör. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp. 2 St. Koken. — **5. Englisch.** Lektüre: Macaulay, Warren Hastings; Scott, The Lady of the Lake, Canto I und II. Im Anschluſs daran Memorieren von Vokabeln und Phrasen, Retroversionen und Sprechübungen. 2 St. Grammatik: Repetition der Formenlehre, der Syntax des Substantivs, Adjektivs und Pronomens; die Syntax des Adverbs, der Präpositionen und des Verbs § 130 bis 269. Mündliche Übersetzungen aus den Übungsbeispielen. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp. 1 St. Gesenius, Grammatik der englischen Sprache. Ahrens. — **6. Geschichte.** Geschichte der neueren Zeit vom Augsburger Religionsfrieden bis 1871. Repetition der griechischen Geschichte sowie der wichtigsten Zahlen und Thatsachen der Geschichte des Mittelalters. 2 St. Dielitz, Grundrifs der Weltgeschichte. Reibstein. — **7. Geographie.** Geographie der aufsereuropäischen Erdteile; Repetitionen aus der Geographie Europas. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Reibstein. — **8. Mathematik.** a. Arithmetik. Repetition der Proportionen, der Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten, verbunden mit Vervollständigung der Lösungsmethoden; Repetition der Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, die Logarithmen, arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszinsrechnung. Übungen im Lösen von Aufgaben, auch solcher, welche die Sicherheit im praktischen Rechnen erhalten und verstärken. b. Geometrie. Repetition der Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren. Der Kreis im Strahlensysteme, Inhaltsberechnung der geradlinigen Figuren, Rektifikation und Quadratur des Kreises, das Strahlensystem mit nicht parallelen Transversalen. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben und Übungen im Lösen solcher Aufgaben. Goniometrie und ebene Trigonometrie. Übungen im Lösen trigonometrischer Aufgaben. Alle 14 Tage abwechselnd 1 schriftliche Hausarbeit oder 1 Extemp. 5 St. Wittstein, Element.-Math. Bd. I 1 und 2; Wittstein 5stell. Logarithmen-Tafel. — Zur Reifeprüfung Ostern 1891: Der Wert der Unbekannten x soll aus folgender Gleichung bestimmt werden: $\frac{9}{x+4} - \frac{15}{3x+1} = \frac{40}{2x+9} - \frac{32}{2x+3}$. — Ein Behälter kann durch zwei Röhren gefüllt werden. Die zweite würde, wenn sie allein offen wäre, zur Füllung 45 Minuten mehr gebrauchen als die erste, beide zusammen 12 Minuten mehr als $^7/_{15}$ der Zeit, welche die erste allein fliefsen müfste. In welcher Zeit füllt jede Röhre den Behälter allein? — Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Überschufs der Summe zweier Seiten über die dritte $b + c - a$, dem von den beiden ersteren Seiten eingeschlossenen Winkel α und der zur Gegenseite dieses Winkels gehörenden Höhe h_1. — Jenseits eines Flusses befindet sich ein Turm. Zur Bestimmung von dessen Höhe wurde diesseits eine Standlinie CD = a abgemessen und zwar so, dafs man von den Endpunkten die Spitze des Turmes und dessen Fufspunkt sehen kann. Dann wurden in C und D die Horizontalwinkel gemessen, welche die Standlininie CD mit den nach dem Fufspunkte B des Turmes gerichteten Visierlinien bildet und hierfür bezw. α und β gefunden. Schliefslich wurde noch in C der Höhenwinkel δ gemessen, unter welchem von C aus die Spitze A des Turmes erscheint. Beispiel: a = 200 m; $\alpha = 98^\circ\ 28'\ 40''$; $\beta = 57^\circ\ 20'\ 30''$; $\delta = 36^\circ\ 44'\ 20''$. Fritzsch. — **9. Physik.** Mechanische Eigenschaften der Körper im allgemeinen; mechanische Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Magnetismus und Elektricität. Aus der mathematischen Geographie: die Gestalt der Erde, die astronomische Abteilung der Erd- und Himmelskugel, die Achsendrehung der Erde, die jährliche Bewegung der Erde um die Sonne. Der Mond in seinem Verhältnis zur Erde und Sonne. Das Sonnensystem. 3 St. Koppe, Anfangsgr. der Physik. Fritzsch. — **10. Obersekunda. Chemie.** Einleitende Besprechung der chemischen Verbindungen mit besonderer Berücksichtigung der Verbindungsgewichte, des Gesetzes der multiplen Proportionen und der chemischen Zeichen. Kurzer Abrifs der wichtigsten Metalloide und ihrer hauptsächlichsten gegenseitigen anorganischen Verbindungen. Die chemischen Eigenschaften einiger wichtigen Mineralien. 2 St. Rüdorff, Grundrifs der Chemie. Fritzsch. — **11. Untersekunda. Naturbeschreibung.** Die Morphologie der Pflanzenzelle, die Zusammenlagerung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Zellen zu Geweben, die Anatomie und Morphologie der Gewebe. Darstellung des Entwicklungsganges einzelner Kryptogamen. Die Elemente der Pflanzenphysiologie. Die wichtigsten morphologischen und physikalischen Eigenschaften der Mineralien. Besprechung häufig vorkommender und besonders instruktiver Mineralien unter Hinweis auf deren Bedeutung für die Erdoberfläche. — Kurzer Abrifs der Anatomie und Physiologie des Menschen mit vergleichender Berücksichtigung der Wirbeltiere. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. V, der Zoologie Kurs. V. Fritzsch. — **12. Zeichnen.** a. freies Zeichnen: Ornamente nach Gipsvorlagen. Im S.-S. 1 St., im W.-S. 2 St. b. Geometrisches Zeichnen: Projektionslehre. Im S.-S. 1 St. Grau.

Tertia realis. (Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Sander.)

1. Religion. Die 5 Hauptstücke des Katechismus wurden gelernt, bezw. wiederholt und erklärt mit besonderer Betonung des 2., 4. und 5.; sonst wie Untertertia gymn. 2 St. Hülfsbuch für den Unterricht in Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Ahrens. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuchs; im Anschlufs daran Belehrungen aus der Poetik und Metrik, sowie Disponierübungen. Memorieren und Deklamation der Gedichte des Kanons (wie IIIbg.), Wiederholung früher gelernter Gedichte; wiedererzählende Vorträge, besonders aus der Geschichte. 2 St. Grammatik: Zusammenfassende und abschliefsende Übersicht der Satz- und Interpunktionslehre mit Übungen in der Analyse, bezw. Umformung gröfserer Satzgefüge; planmäfsige Einführung in die Wortbildungslehre. Wiederholungen aus der Flexionslehre und Orthographie. Aufsätze: 1) Ein Spaziergang nach dem Schwarzen Berge. 2) Wie Gunther und Hagen den Kampf mit Walthern begannen. (Nach dem Walthariliede.) 3) a. Auszug der Helvetier. (Nach Caes. de b. G. I 5—13); b. Orgetorix (ib. I 3—5). 4) Mein schönster Ferientag. 5) (Klassenarbeit) a. Anfang des dreifsigjährigen Krieges; b. Gustav Adolf in Deutschland. 6) a. Ende des Auszugs der Helvetier. (Nach Caes. de b. G. I.) b. Unsere Turnfahrt. 7) Der September. 8) a. Erklärung des Gedichtes Der Schenk von Limburg. b. Begegnung im Walde. (Nach Otto der Schütz.) 9) (Klassenarbeit.) a. Erklärung eines Bildes. b. Der nordische Krieg. 10) Vergleichung der drei südeuropäischen Halbinseln in physikalischer Hinsicht. b. Das (Unser) Weihnachtsfest. 11) a. Welche Bedeutung hat der Wald? b. Ein Tag aus dem Leben des Försters. 12) Klassenarbeit. 1 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch II 1; Regeln und Wörterverz. Sander. — **3. Latein.** Lektüre: Caesar, De bello G. I, II 15—28, 34—35 III 1—10 mit Einübung der wichtigsten Phrasen. 3 St. Grammatik: Wiederholung und Abschlufs der Lehre von den Kasus, den Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Erweiterung der Lehre von der Syntax des Verbums nach Mafsgabe des Normalexemplars. Repetitionen aus der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich 1 Exerc. oder Extemp. 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Schultz, Aufgabensammlung. Sander. — **4. Französisch.** Lektüre aus dem Lesebuche, 7 und Le Sage, Gil Blas, Chap. IV—VII. Im Anschlufs daran Retroversionen. Memorieren der Vokabeln und Phrasen, häufiges Übersetzen nach dem Gehör. 2 St. Grammatik: Wiederholung und Abschlufs der Formenlehre, Zahlwörter, Wortstellung im Haupt- und Nebensatze, Präpositionen, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Gebrauch der Partizipien nach Grammatik Lekt. 24—57. Memorieren der Vokabeln, Übersetzen besonders der deutschen Übungsstücke, auch nach dem Gehör. Häufige kurze Repetitionen aus der gesamten Formenlehre und der wichtigeren syntaktischen Regeln. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp., bisweilen ein franz. Diktat. 2 St. Ploetz, Schulgrammatik; Lüdecking, Lesebuch T. I. Ahrens. — **5. Englisch. Obertertia.** Lektüre: Aus Plate I 1—7, 9—16, II 1, 2, 4, III 2, 6, 8, IV 3, 4, VII 1—21. Im Anschlufs an die Repetition Sprechübungen, Memorieren von Vokabeln und Phrasen. 2 St. Grammatik: Repetition der Formenlehre, Syntax des Substantivs, Adjektivs, Zahlwortes und Fürwortes. §§ 1—129. Memorieren von Vokabeln, Übersetzen der zugehörigen Übungsbeispiele. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp., bezw. Diktat. 2 St. Gesenius, Grammatik; Plate, Blossoms. Koken. — **Untertertia.** Formenlehre und Aussprache im Anschlufs an das Elementarbuch, welches vollständig absolviert wurde. Mündliche Übersetzung der englischen und deutschen Übungsbeispiele zweiter Reihe nebst Memorieren der zugehörigen Vokabeln, kurzer englischer Prosastücke und Gedichte; im W.-S. Repetition des gesamten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

grammatischen Pensums und Lektüre der Lesestücke I, II, IV, V sowie einiger Gedichte mit Memorierübungen. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp., bezw. Diktat. 4 St. Gesenius, Elementarbuch. Koken. — **6. Geschichte.** Neuere Geschichte von der Reformationszeit bis zu den Befreiungskriegen. Repetition der Hauptdata aus der griechischen und römischen Geschichte. 2 St. Dielitz, Grundriss. Sander. — **7. Geographie.** Süd-, Ost-, Nord- und Westeuropa. Repetition von Afrika und Amerika, der Elemente der mathemat. Geographie und allgem. Erdkunde. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Sander. — **8. Rechnen.** Die Prozentrechnung, ihre Anwendung auf Zins-, Rabatt-, Diskont-, Termin-, Gewinn- und Verlustrechnung. Waren-, Gesellschafts- und die einfachsten Fälle der Mischungsrechnung. Übungen im Kopfrechnen. Alle 3 Wochen abwechselnd 1 Hausarb. oder 1 Extemp. 1 St. Loebnitz, Rechenbuch T. II. Fritzsch. — **9. Mathematik. Obertertia.** a. Arithmetik. Repetition der Rechnung mit Brüchen. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, arithmetische und geometrische Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Lösung von Aufgaben. b. Geometrie. Die Lehre vom Kreise, Verhältnisse und Proportionen unter Linien, Ähnlichkeit der Figuren. Repetition früherer Abschnitte der Geometrie. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Lösung von Aufgaben. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Hausarb. oder 1 Extemp. 4 St. Wittstein, Bd. I 1 und 2. Fritzsch. — **Untertertia.** a. Arithmetik. Die Rechnungsarten mit absoluten und algebraischen ganzen Zahlen, die Eigenschaften der ganzen Zahlen in Bezug auf ihre Faktoren, die Rechnung mit Brüchen. Lösung von Aufgaben. b. Geometrie. Die Lehre vom Dreieck; die Lehre vom Viereck, besonders vom Parallelogramm und Trapez; Inhaltsgleichheit und Verwandlung der Figuren; die Lehre von den Polygonen. Repetition der Lehre von den Winkeln und den Parallelen. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Lösung von Aufgaben. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Hausarb. oder 1 Extemp. 4 St. Wittstein Bd. I 1 und 2. Fritzsch. — **10. Naturbeschreibung.** S.-S. Botanik. Beschreibung der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Fortführung der Aufstellung des natürlichen Systems auf Grund früher beschriebener oder neu zu bestimmender Pflanzen unter Berücksichtigung der Pflanzengeographie und paläontologischer Verhältnisse. Fortführung des Herbariums. — W.-S. Zoologie. Vergleichende Beschreibung von einzelnen Vertretern der niederen Tierklassen, verbunden mit Erläuterung der bei denselben vorkommenden schwierigeren morphologischen Verhältnisse und Entwickelungsvorgänge. Übersicht über die wichtigsten Klassen, bzw. Ordnungen der wirbellosen Tiere nach dem natürlichen System unter Berücksichtigung ihrer geographischen Verbreitung und wichtigster paläontologischer Verhältnisse. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. IV, der Zoologie Kurs. III u. IV. Grau. — **11. Zeichnen.** a. freies Zeichnen: Körper und Körpergruppen. Ornamente nach Gipsvorlagen. Im S.-S. 1 St., im W.-S. 2 St. b. Geometrisches Zeichnen: Geometrische Konstruktionen. Im S.-S. 1 St. Grau.

C. Gemeinschaftliche Klassen.

Quarta. (Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Müller.)

1. Religion. Zusammenhängende Geschichte des alten Bundes, Wiederholung und Vervollständigung des Lebensbildes Jesu, beides auf der Grundlage des Lesebuches. Bibelkunde; Geographie von Palästina. Wiederholung des 1. Haupst., des 1. u. 2. Art. mit den Sprüchen. Erläuterung und Erlernung des 3. Art. und 3. Hauptst. mit Luthers Erklärung nebst den zugehörigen 18 Sprüchen, 2 Psalmen und 4 Kirchenliedern. Das Kirchenjahr. 2 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Rechten. — **2. Deutsch.** Lektüre: Übungen im ausdrucksvollen Lesen und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuches mit Übungen in zusammenhängender Wiedergabe des Gelesenen. Memorieren und Deklamieren der 12 Gedichte des Kanons, Wiederholung der in VI u. V gelernten. Grammatik: Orthographische Wiederholungen, Erweiterung der Lehre vom zusammengesetzten Satze und der Interpunktion; starke und schwache Flexion. Im Anschlusse hieran 12 Diktate; 12 Aufsätze. 2 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch I 3. Regeln u. Wörterverz. Grau. — **3. Latein.** Lektüre: Cornelius Nepos: Themistocles, Thrasybulus, Agesilaus, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal, Lysander, Iphicrates,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Memorieren der Vokabeln und Phrasen, Übungen im Retrovertieren. 4 St. Grammatik: Die Hauptregeln über die Syntax der Kasus, die Orts- und Zeitbestimmungen und die Präpositionen nebst den wichtigsten Grundregeln der übrigen Syntax. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, besonders auch durch die conj. periphr. Übersetzen aus dem Übungsbuch; Vokabellernen nach Ostermann. Vierwöchentlich 3 Extemp. und 1 Exerc. 5 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Ostermann, Übungsbuch für IV und Vokabular. Müller. — **4. Französisch.** Lektüre: Lesebuch Abt. I St. 7, 11, 17, 18, 21, 23, 34, 61, 62; Abt. II St. 5 u. 9. Grammatik: Elementarbuch Lekt. 61—85 und Repetitionen aus Lekt. 1—60. Schulgrammatik Lekt. 1—23 in Auswahl. Übersetzen der Übungsstücke, auch nach dem Gehör. Alle 3 Wochen 2 Extemp. und 1 Exerc., bisweilen ein orthographisches Diktat. 5 St. Plötz, Elementarbuch und Schulgrammatik; Lüdecking, Lesebuch I. Müller. — **5. Geschichte.** S.-S. Griechische Geschichte bis auf Alexander von Macedonien; Geographie von Alt-Griechenland. W.-S. Römische Geschichte bis Augustus; Geographie von Alt-Italien; Repetitionen. 2 St. Jäger, Hülfsbuch. Seume. — **6. Geographie.** Australien, Afrika, Amerika, Asien. Wiederholung Europas, der Elemente der math. Geographie und Erweiterung derselben durch die Elemente der allgem. Erdkunde. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Grau. — **7. Rechnen.** Repetition der gemeinen und der Decimalbrüche. Einfache Regeldetri mit geraden Verhältnissen, Kettenregel, Regeldetri mit umgekehrten Verhältnissen, zusammengesetzte Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen; Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung. Übungen im Kopfrechnen. Alle 3 Wochen abwechselnd 1 Hausarb. oder 1 Extemp. 2 St. Loebnitz, Rechenbuch T. I u. II. Fritzsch. — **8. Mathematik.** Einleitender geometrischer Anschauungsunterricht. Anfangsgründe der Planimetrie: gerade Linien, Winkel, Kreis, Parallelen, Lehre vom Dreieck bis zur Kongruenz, Aufgaben über das Zeichnen von geraden Linien, Winkeln und Dreiecken. 2 St. Wittstein, Bd. I 2. Brandt. — **8. Naturbeschreibung.** S.-S. Botanik: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau zur Bildung des Familien- und Ordnungsbegriffes. Übungen im Bestimmen und Fortführung des Herbariums. W.-S. Zoologie: Fische mit repetit. Übersicht über die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Vergleichende Beschreibung von Insekten mit Erläut. ihrer Lebenserscheinungen und wichtigsten morphol. Verhältnisse; Charakteristik der Insektenordnungen. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. III, der Zoologie Kurs. II u. III. Rechten. — **10. Zeichnen.** Perspektivisches Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Flächenornamente. 2 St. Grau.

Quinta. (Ordinarius: Wissenschaftlicher Hülfslehrer Dr. Seume.)

1. Religion. Bibl. Geschichten des neuen Testaments. Repetition der alttestamentlichen Geschichten. Die Reihenfolge der bibl. Bücher. Wiederholung des 1. Hauptst. mit den zugehörigen Sprüchen; Erläuterung und Erlernung des 1. u. 2. Art. mit Luthers Erklärung und des 3. Art. ohne dieselbe nebst 18 zugehörigen Sprüchen, 2 Psalmen und 5 Kirchenliedern. 2 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Rechten. — **2. Deutsch.** Übungen im verständnisvollen Lesen und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit Übungen im Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren und Deklamieren der 12 Gedichte des Kanons und Wiederholung der in VI gelernten. Grammatik: Orthographische Übungen. Wiederholung und Abschluss der Lehre vom einfachen erweiterten Satze und der Wörterklassen; die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes mit den zugehörigen Interpunktionsregeln. Im Anschluss hieran alle 3 Wochen 2 Klassendiktate und 1 häusliche schriftliche Nacherzählung gebundenen Ausdrucks. 2 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch I 2. Rechten. — **3. Latein.** Wiederholung und Ergänzung der regelmäfsigen Formenlehre. Unregelmäfsige Formenlehre. Adverbia, Präpositionen, Konjunktionen. Einübung einiger syntaktischen Regeln. Memorieren von Vokabeln, paradigmatischen Sätzen und Sprüchwörtern. Mündliches Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt. Alle 4 Wochen 3 Extemp. und 1 Exerc. 9 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Ostermann, Übungsbuch und Vokabular für Quinta. Seume. — **4. Französisch.** Lekt. 1—60. Übersetzung der Übungsstücke, Erlernung der zugehörigen Vokabeln, orthographische Übungen, Übersetzen nach dem Gehör. Einübung der 1. und 2. regelmäfsigen Konjugation nach Lekt. 60—74 mit Auswahl. Wöchentlich 1 Extemp., von Zeit zu Zeit 1 Exerc., häufiger ein Diktat. 4 St. Plötz, Elementarbuch. Sander. — **5. Geschichte.** Das Wichtigste aus der deutschen Götter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Heldensage; biographische Erzählungen aus der deutschen Geschichte. 1 St. Sander. — **6. Geographie.** Das aufserdeutsche Europa. Wiederholung von Deutschland. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Sander. — **7. Rechnen.** Gemeine und Decimalbrüche; Regeldetriaufgaben. Alle 14 Tage 1 Hausarb. oder Extemp. 4 St. Loebnitz I, Absch. 4 u. 5. Rechten. — **8. Naturbeschreibung.** S.-S. Botanik: Vergleichende Beschreibung von etwa 50 einheimischen Pflanzen von schwierigeren Verhältnissen zur Bildung des Gattungs- und Familienbegriffs unter gleichzeitiger Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Übersicht über die Klassen des Linnéschen Systems und Fortführung des Herbariums. W.-S. Zoologie: Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren aller Klassen (mit Ausnahme der Fische) zur Bildung des Gattungs- und Ordnungsbegriffes unter gleichzeitiger Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. Übersicht über die Klassen und Ordnungen dieser Wirbeltiere. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. II, der Zoologie Kurs. II. Rechten. — **9. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Henze, Schreibhefte. Rechten. — **10. Zeichnen.** Kreis, Rosette, Blatt, Ellipse, Spirale, krummliniges Flächenornament. 2 St. Grau.

Sexta. (Ordinarius: Wissenschaftlicher Hülfslehrer Dr. Koken.)

1. Religionslehre. Ausgewählte Geschichten des alten Testaments und 3 Festgeschichten des neuen Testaments. Erläutert und gelernt wurde das 1. Hauptst. mit Luthers Erklärung nebst 20 zugehörigen Sprüchen, 6 Kirchenliedern und 1 Psalm. 3 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Rechten. — **2. Deutsch.** Übungen im geläufigen und sinngemäfsen Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit Erklärung und Anleitung zur Wiedergabe des Gelesenen. Memorieren und Deklamieren der 12 Gedichte des Kanons. Grammatik: Die Arten der Hauptsätze; die Gliederung des einfachen Satzes mit seinen wichtigsten Erweiterungen und den ersten Elementen der Interpunktion; die 9 Wortklassen mit bestimmten leichteren Unterarten; empirische Übersicht über das Flexionssystem; Rektion der Präpositionen. Orthographische Übungen. Wöchentlich 1 Diktat, namentlich zur Befestigung in der Orthographie. 3 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch I 1. Koken. — **3. Latein.** Die regelmäfsige Formenlehre mit Ausschlufs der Verba der dritten Konjugation auf io. Vokabellernen; mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch; Retroversionen und paradigmatische Übungen. Alle 4 Wochen 3 Extemp. und 1 Exerc. 9 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann, Übungsbuch und Vokabular für VI. Koken. — **4. Geschichte.** Einzelne Persönlichkeiten aus der Sage und Geschichte des orient., griech. und römischen Altertums. 1 St. Rechten. — **5. Geographie.** Allgemeine Grundbegriffe und Übersicht über die Erdoberfläche. Europa im allgemeinen, Deutschland spezieller. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Grau. — **6. Rechnen.** Die 4 Spezies mit ein- und mehrsortigen Zahlen. Leichteste Anwendung der gemeinen und zehnteiligen Brüche. Im W.-S. alle 14 Tage 1 Hausarbeit oder Extemp. 4 St. Loebnitz I. Rechten. — **7. Naturbeschreibung.** S.-S. Botanik: Beschreibung von etwa 30 einheimischen, bestimmten Familien angehörigen Pflanzen einfachen Baues unter vorzugsweiser Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. Anlegung des Herbariums dieser Pflanzen. W.-S. Zoologie: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel aller Ordnungen in bestimmter Auswahl mit Erläuterung der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe und Belehrungen über die Lebensweise dieser Tiere. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. I; der Zoologie Kurs. I. Rechten. — **8. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Henze, Schreibhefte. Rechten. — **9. Zeichnen.** Rechteck, Quadrat, Dreieck, Sechseck, Kreis, Rosette. 2 St. Grau.

Von der Teilnahme am evang. **Religionsunterrichte** waren aufser den nichtevangelischen Schülern nur Konfirmanden dispensiert während der Dauer ihres Konfirmandenunterrichtes.

Technischer Unterricht.

1. Turnen. Im Sommer auf dem Turnplatze, im Winter in der Turnhalle des Männer-Turnvereins. **Abteilung 1:** I, IIg., IIr. Frei- und Ordnungsübungen, schwierigere Übungen an allen Geräten. 2 St. — **Abt. 2:** IIIag., IIIbg., IIIr. Frei- und Ordnungsübungen. Übungen an allen Geräten. 2 St. — **Abt. 3:** IV. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen; leichtere Übungen am Reck, Bock, Klettertau und an der Leiter. 2 St. — **Abt. 4:** V u. VI. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, hin und wieder Hang-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

übungen an Reck, Leiter und Seil. 2 St. — Dispensiert waren für das S.-S. 3, für das W.-S. 3 Schüler, für kürzere Zeit im S.-S. 5, im W.-S. 8 Schüler. Grau.

2. Gesang. Abt. 1: I, IIg., IIr. Kenntnis der Bafsnoten. Einstimmige Choräle und Lieder; Lieder für vierstimmigen Männerchor; Tenor- und Bafsstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 2 St. — **Abt. 2:** IIIᵃg., IIIᵇg., IIIr., IV. Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder. Erweiterte Notenkenntnis; Sopran- und Altstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 1 St. und 1 St. kombiniert mit Abt. 1. — **Abt. 3:** V. Fortsetzung der Notenkenntnis von VI. Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder nach Damm, Liederbuch. 1 St. und 1 St. komb. mit Abt. 1. — **Abt. 4:** VI. Kenntnis der Violinnoten von c bis g. 12 leichtere einstimmige Choräle und ebensoviele einstimmige Volkslieder nach Damm, Liederbuch. 2 St. Bösche.

3. Fakultatives Zeichnen. Eine Abteilung: Ig., IIg., IIIᵃg., IIIᵇg. Perspektivisches Zeichnen nach Holzmodellen, Zeichnen nach Gipsornamenten, Kopieren farbiger Flächenornamente. 2 St. Es nahmen teil 28 Schüler (aus I 3, IIg. 3, IIIᵃg. 6, IIIᵇg. 4, IIIr. 12). Grau.

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1890.

1. 19. April. Mitteilung eines Minist.-Erlasses v. 3. April, welcher die Vornahme von Laufübungen im Turnunterrichte unter besonderer Anweisung zu ihrer Ausführung vorschreibt.
2. 22. April. Die „Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen“ vom 15. März 1890 wird mitgeteilt.
3. 13. Mai. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 5. Mai, nach welchem die nicht durch ein Versetzungszeugnis berechtigten Schüler zwecks ihrer Aufnahme in die Unterprima einer förmlichen Prüfung einschliefslich griechischer und französischer Versetzungsarbeit zu unterziehen und nur aufzunehmen sind, wenn sie den Vorschriften für die Versetzung genau entsprechen.
4. 16. Mai. Anzeige des am 16. d. M. erfolgten Ablebens des Direktors des Provinzial-Schul-Kollegiums Konsistorial-Präsidenten Rautenberg.
5. 5. Juli. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 20. Juni, nach welchem der Direktor streng darüber zu wachen hat, dafs bei der Versetzung nach Prima und den Prüfungen für Primareife die wissenschaftlichen Anforderungen voll erfüllt werden.
6. 10. Juli. Es wird angeordnet, dafs Schüler, welche bereits eine höhere Lehranstalt besucht haben, vor Ablauf eines vollen Halbjahres überhaupt in keine höhere Klasse aufgenommen werden dürfen als das beizubringende Abgangszeugnis besagt. Wenn ein einzelner ganz besonders gearteter Fall eine Ausnahme von dieser Bestimmung empfehlen sollte, so hat der Direktor hierüber vor der Aufnahmeprüfung die Entscheidung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.
7. 17. Juli. Anläfslich eines Minist.-Erl. v. 6. Juni, welcher auf den anerkannten Nutzen einer mafsvollen Verwertung des Zeichenunterrichts für die meisten Unterrichtsgegenstände besonders hinweist, wird Bericht über den Stand solcher Verwertung an der Anstalt gefordert.
8. 6. Oktober. Befreiung vom Turnunterricht auf Grund ärztlicher Atteste ist in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres zu gewähren; diese Atteste müssen ausdrücklich angeben, ob die Dispensation auf den gesamten Turnunterricht auszudehnen oder nur auf eine bestimmte Klasse von Übungen, z. B. die Gerätübungen zu beschränken ist. Auch die Dispensation solcher Schüler, welche einen weiten Schulweg über Land zurückzulegen haben, ist durch geeignete Mafsregeln einzuschränken.
9. 8. Oktober. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 25. September, nach welchem Lehrer, die sich nebenbei als Privatdozenten an einer Universität zu habilitieren gedenken, hierzu der Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums bedürfen.
10. 31. Dezember. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 27. Dezember, welcher bestimmt, dafs der lateinische Aufsatz und die Übersetzung ins Griechische bei der Versetzung in die Prima schon für den nächsten Reifeprüfungs- bzw. Versetzungstermin allgemein in Wegfall kommt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1891.

11. 21. Januar. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 10. Dezember und Oberpräsid.-Erl. v. 31. Dezember nebst Gutachten der Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen über Mafsregeln zur Verhütung von Tuberkulose, nach welchem in Schulen besonders darauf zu achten ist, 1) dafs Lehrer wie Schüler zur Entleerung ihres Auswurfes im Schulgebäude sich nur der in geeigneter Beschaffenheit und genügender Zahl aufzustellenden Spucknäpfe bedienen oder eines Dettweilerschen Fläschchens; 2) dafs in den Schulräumen Staub möglichst beseitigt, aber nur durch nasses Aufwaschen entfernt werden darf; 3) dafs öfter hustende Schüler in Bezug auf 1. vom Lehrer besonders zu beobachten sind; 4) dafs brustkranken Schülern das Wegbleiben von der Schule zum Zwecke längerer Kuren mit besonderer Bereitwilligkeit erleichtert und gestattet werde.
12. 14. Februar. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 13. Februar, durch welchen der Erlafs v. 27. Dezember 1890 u. a. dahin erläutert wird, dafs die Übungen im freien schriftlichen Gebrauch der lateinischen Sprache nur insoweit beschränkt sind, als der lateinische Aufsatz als Zielleistung weggefallen, somit auch die Vorbereitung darauf in Hausaufsätzen überflüssig geworden ist und fernerhin zu unterbleiben hat. Nicht berührt von der Aufhebung des lateinischen Aufsatzes sind aber die mündlichen und schriftlichen Übungen in der Klasse, sofern dieselben eine allseitige Verarbeitung des sprachlichen Materials zu einem freien schriftlichen Gebrauche der lateinischen Sprache fördern und dadurch zum besseren Verständnis den Schriftsteller befähigen sollen.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1890/1 begann am 17. April. Die Pfingstferien dauerten vom 24. bis 28. Mai, die Sommerferien vom 3. bis 30. Juli, die Herbstferien vom 25. September bis zum 8. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis zum 4. Januar.

Personalveränderungen. Mit Ende des Schuljahres 1889/90 schied aus dem Lehrerkollegium nach 8½jähriger treuer Wirksamkeit, welche ihm die dankbare Erinnerung seiner Amtsgenossen und Schüler sichert, der 3. ordentliche Lehrer Hr. Dr. Lenk, um der Berufung zum Rektor des Realprogymnasiums in Einbeck zu folgen. Infolge dessen wurde mit dem 1. April den ordentlichen Lehrern Herren Fritzsch und Dr. Müller je die nächsthöhere, dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Hr. Dr. Wilken, dessen Vereidigung der Direktor am 17. April vollzog, die letzte ordentliche Lehrerstelle verliehen; als zweiter wissenschaftlicher Hilfslehrer wurde der Anstalt für die Dauer des Schuljahres der Kandidat des höheren Lehramtes Hr. Dr. Koken, bis dahin als unbesoldeter wissenschaftlicher Hilfslehrer am Leibniz-Realgymnasium zu Hannover beschäftigt, zugewiesen. Auch für den Schlufs des gegenwärtigen Schuljahres steht der Anstalt der Verlust einer reich bewährten und in 13½jähriger Wirksamkeit ihr teuer gewordenen Lehrkraft bevor, indem der 1. ordentliche Lehrer Hr. Oberlehrer Ahrens mit dem 1. April d. J. das Rektorat der neu gegründeten Höheren Bürgerschule zu Göttingen übernehmen wird.

Der regelmäfsige Fortgang des Unterrichts erlitt häufigere Störungen als sonst. Während der Zeit vom 4. Juni bis zum 2. Juli war Hr. Dr. Koken behufs Ableistung einer achtwöchentlichen militärischen Übung zu beurlauben; gleichfalls durch militärische Dienstpflichten wurde Hr. Dr. Müller für 12 Tage, durch Wahrnehmung seiner Obliegenheiten als Geschworener Hr. Oberlehrer Ahrens für 4 Tage dem Unterrichte entzogen. Anderweitiger Urlaub aus persönlichen Gründen war in vier Fällen für bezw. 3, 5, 4 und 4 Tage zu erteilen. Dagegen wurden durch Krankheit an der Wahrnehmung des Dienstes nur zwei Lehrer in drei Fällen für im ganzen 11 Tage behindert. Auch unter den Schülern war der Gesundheitszustand im übrigen ein guter; indessen hatte die Anstalt den Tod eines braven Schülers und guten Sohnes, des Quartaners Theodor Borchers, zu beklagen, welcher am 18. August den Folgen einer Gehirnerschütterung erlag.

Nachdem bereits am 5. August die betr. Herren Ordinarien mit den Quintanern und Sextanern unter Freigabe des Nachmittags einen Ausflug nach Agathenburg unternommen hatten, fand am 5. September unter Leitung der Herren Ordinarien und Mitbeteiligung des Hr. Reallehrers Grau ein

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

eintägiger Ausflug mit den Schülern der beiden Sekunden nach der Hake, mit denjenigen der drei Tertien nach Harsefeld, mit den Quartanern nach Buxtehude und Neukloster und ein Nachmittagsausflug mit den Quintanern und Sextanern nach Hedendorf statt. Aufserdem unternahmen an schulfreien Nachmittagen die Herren Dr. Seume und Dr. Koken mit ihren Klassen je einen Ausflug nach Deinste, bezw. dem Grünen Walde und Hr. Reallehrer Grau mit den Realtertianern und den Gymnasialuntertertianern eine botanische Exkursion nach dem Villaher Moor.

Am 22. März 1890 beging die Anstalt die Erinnerung an den Geburtstag weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. durch einen die letzte Lehrstunde ausfüllenden Schulakt, bei welchem im Rahmen von einstimmigen Chorälen, Schriftlektion und Gebet der Unterzeichnete den Schülern die allgemein menschlichen Tugenden des verewigten Monarchen, seine Demut, Dankbarkeit, Pflichttreue, Vaterlandsliebe und Frömmigkeit vor Augen stellte. Hieran schlofs derselbe die Entlassung der Abiturienten, indem er ihnen dieselben Tugenden und im besonderen Anschlufs an die Klassenlektüre des Platonischen Charmides auch die Bescheidenheit ans Herz legte.

Von den auf Befehl Seiner Majestät am 31. Mai, als dem Tage, an welchem 150 Jahre seit dem Regierungsantritte Friedrichs des Grofsen verflossen waren, an Gymnasial-Abiturienten von besonderer Kenntnis der vaterländischen Geschichte verteilten Broncemedaillen erhielt ein Exemplar der Oberprimaner Wilhelm Schmidt aus Bremervörde.

Der Sedantag wurde am 2. September in herkömmlicher Weise durch einen Schulakt gefeiert, bei welchem einstimmige und Chor-Gesänge mit Deklamationen und patriotischen Vorträgen, gehalten von dem Primaner Engelken (Weshalb feiern wir das Sedanfest?), dem Gymnasialsekundaner Kümmel (Die Entstehung des deutsch-französischen Krieges) und dem Realsekundaner Georg I. (Die Schlacht bei Waterloo) mit einander abwechselten. Am Nachmittage beteiligte sich die Anstalt in ihrem fast vollzähligen Kollegium und den Schülern der Tertien, Sekunden und der Prima an der bürgerschaftlichen Feier des Tages auf dem Schwarzen Berge.

Die Erinnerung an den Geburtstag weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich III. wurde in der letzten Lehrstunde des 18. Oktober durch einen Schulakt begangen, welchen einstimmige Choräle einleiteten und schlossen; die Gedächtnisrede des Hr. Reallehrers Grau zeichnete ein Charakterbild des verewigten Kaisers unter besonderer Hervorhebung seiner Verdienste um die Förderung deutscher Kunstarbeit.

Am 26. Oktober fand die auf Befehl Sr. Majestät durch den Herrn Minister angeordnete Feier des 90. Geburtstages des Hr. General-Feldmarschalls Grafen von Moltke statt. Die durch eine Deklamation des Primaners Kollmann eingeleitete Festrede des Hr. Dr. Müller entwarf ein Bild von dem Leben des Gefeierten und seiner Bedeutung als Generalstabschef; einstimmige und von dem Schülerchor gesungene Choräle und patriotische Lieder vervollständigten die Feier.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar durch einen Schulakt mit Deklamationen, einstimmigen und Chor-Gesängen begangen; die Festrede des Hr. Oberlehrers Reibstein hatte das Leben und Wirken Scharnhorst's zum Gegenstande.

Das Gedächtnis des Todes weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. wurde in der ersten Lehrstunde des 9. März in den einzelnen Klassen durch Ansprachen der betreffenden Lehrer begangen.

Mündliche Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitze des Königl. Provinzialschulrates Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Haeckermann für das Gymnasium am 15. September 1890 und am 9. März 1891, für das Realprogymnasium am 10. März 1891 statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Die Frequenz und deren Veränderung während des Schuljahres.

	A. Gymnasialklassen.										B. Realprogymnasialklassen.					Sa. srm.
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	O. II	U. II	O. III	U. III	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1890	7	9	7	11	14	16	28	26	25	143	—	4	8	18	30	173
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1889/90	6	2	3	1	1	†4	4	2	2	*25	—	2	—	3	5	30
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	4	5	9	7	9	16	18	—	70	2	8	9	8	27	97
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	1	—	2	2	21	26	—	—	—	††1	**1	27
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1890/1	3	9	5	14	12	14	25	28	26	136	2	8	9	15	34	170
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2
6. Abgang im Sommersemester	1	2	—	1	—	—	2	—	—	6	—	—	—	—	—	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	4	5	7	12	12	14	24	29	26	133	2	8	9	15	34	167
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	3	1	—	4	—	—	—	—	—	4
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	1	1	1	4	—	—	—	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1891	4	5	7	12	11	14	26	29	25	133	2	8	9	15	34	167
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891 (Jahre, Mon.)	19,5	19,0	18,0	16,9	15,3	14,5	13,1	12,0	10,4	—	17,6	17,0	16,0	14,11	—	—

†) Davon 1 nach IIIbr. *) Dazu 8 durch Versetzung nach IIIbr. ††) Aus IIIbg. **) Dazu 8 durch Versetzung aus IVg.

2. Die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasialklassen.							B. Realprogymnasialklassen.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	126	8	—	2	82	52	2	33	1	—	—	20	12	2
2. Am Anfang des Wintersemesters	123	8	—	2	82	49	2	33	1	—	—	20	12	2
3. Am 1. Februar 1891	123	8	—	2	81	49	3	33	1	—	—	20	12	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:
im Gymnasium Ostern 1890 5, Michaelis 3 Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern kein, Michaelis 1 Schüler;
im Realprogymnasium Ostern 1890 4, Michaelis kein Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 2, Michaelis kein Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten folgende Schüler:

I. Am Gymnasium

zu Michaelis 1890:

1. Oskar Nagel, geb. am 7. Dezember 1870 zu Afseler Sand, Kr. Stade, luth., Sohn eines Hofbesitzers zu Theisbrügge, $7^1/_2$ Jahr auf dem Gymnasium, $2^1/_2$ Jahr in Prima, widmete sich der Landwirtschaft;

zu Ostern 1891:

2. Camillo Grahl, geb. am 29. Dezember 1871 zu Magdeburg, evang., Sohn eines Proviantamts-Rendanten und Leutnant a. D. zu Stade, 3 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, wird sich der militärischen Laufbahn widmen;
3. Hermann Engelken, geb. am 19. Dezember 1871 zu Rockwinkel im Bremischen, luth., Sohn eines praktischen Arztes und Direktors einer Privatheilanstalt zu Rockwinkel, 4 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, wird Medizin studieren;
4. Wilhelm Schmidt, geb. am 26. August 1871 zu Bremervörde, luth., Sohn eines Bürgermeisters zu Bremervörde, 7 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, wird Jurisprudenz studieren;
5. Adolf Dieckmann, geb. am 23. November 1870 zu Altenbruch, Kr. Otterndorf, luth., Sohn eines Rentners zu Altenbruch, 9 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, wird Medizin studieren;

Engelken wurde von der mündlichen Prüfung entbunden.

II. Am Realprogymnasium

zu Ostern 1891:

1. Otto Gravenhorst, geb. am 18. April 1872 zu Segeberg, luth., Sohn eines Baurates zu Stade, 10 J. auf der Anstalt, 2 J. in Sekunda, wird die Prima eines Realgymnasiums besuchen;
2. Julius Georg, geb. am 14. Dezember 1872 zu Stade, luth., Sohn eines Gastwirtes zu Campe, 8 J. auf der Anstalt, 2 J. in Sekunda, wird sich dem Subalterndienst widmen.

V. Die Lehrmittel-Sammlungen.

1. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden von dem Kön. Ministerium: Uceli, Geschichte der Herrschaft Räzüns, — Publikationen aus den K. Preufsischen Staatsarchiven Bd. 42—45, — Panofka, Gemmen mit Inschriften; — von dem Kön. Provinzial-Schul-Kollegium: v. Schwarzkoppen, Karl v. François, — einige kleine Universitäts-Schriften; — von dem Lehrerkollegium: Blätter für höheres Schulwesen 1890, — Monatsschrift für deutsche Beamte 1890; — von dem naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen des Vereins, Bd. XI Heft 2; — von Hr. Reallehrer Grau: Zeitschrift des Vereines deutscher Zeichenlehrer, Jahrg. XV u. XVI; — von dem Herrn Justizrat Dr. Freudentheil: Deguignes, Geschichte der Hunnen, Türken etc., übers. von Dähnert, — Fabri thesaurus eruditionis scholasticae; — von Frau Konrektor Bockemüller: der gröfsere Teil der Bibliothek ihres verstorbenen Mannes; — von Verlegern: mehrere Lehrbücher.

Gekauft wurden die laufenden Jahrgänge der Zeitschriften: Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preufsen, — Zeitschr. für das Gymnasialwesen, — Neue Jahrbücher für Philol. u. Pädagogik, — Deutsche Litteraturzeitung, — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, — Berliner philol. Wochenschrift, — Archiv für das Stud. der neueren Sprachen, — Hoffmann's Zeitschr. für

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d. mathem. u. naturwiss. Unterr., — Humboldt, Monatsschr. für die ges. Naturwissenschaften, — Monatsschrift für das Turnwesen, — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; — die fälligen periodischen Schriften: Frick u. Meyer, Lehrproben u. Lehrgänge 23–25, — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Jahrg. III—IV, — Mushacke, Statistisches Jahrbuch, Jahrg. XI, — Bibliotheca philol. classica 1890 Heft 1—3. — Ferner: Harms, Die Philosophie seit Kant, — Ueberweg, System der Logik, — Herbart, Allgemeine praktische Philosophie, — Kant, Kritik der praktischen Vernunft, — Fichte, Reden an die deutsche Nation. — Fichte, Verantwortung gegen die Anklage des Atheismus, — Fichte, Bericht über das Wesen der neuesten Philosophie, — Fichte, J. H., Psychologie; — Roth, Gymnasial-Pädagogik, — Ziel, Erinnerungen aus dem Leben eines alten Schulmannes, — Mejer, Biographisches, — Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht, — Arnold, Die Neronische Christenverfolgung; — Grimm, Deutsches Wörterbuch XI 1—2, VIII 4, — J. Grimm, Auswahl aus den kleinen Schriften, — Weinhold, die Deutschen Frauen im Mittelalter, — Minor, Schiller I, — Goedeke u. Tittmann, Deutsche Dichter des XVI. Jahrh., Bd. 1, 4, 5—7, 11, 15; — v. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft V 3, VIII 1, IX 1, — Neue, Formenlehre der lat. Sprache, 3 A., — Georges, Lexikon der lat. Wortformen, Lf. 5, — Reisig, Vorlesungen über lat. Sprachwissenschaft, bearb. von Hagen etc., — L. Müller, De re metrica, — Holtze, Syntaxis latina, — Holtze, Syntaxis Lucretiana, — Süpfle, Praktische Anleitung zum Lateinschreiben, — Meusel, Lexicon Caesarianum XVI, — Horatius rec. Orellius, 4. A. II 2—3, — Persii sat. ed. O. Jahn, — Gronovii in Statii Silvas diatribe, — Statius ed. Dübner, — Lucretius ed. Kelsey, — Masson, The atomic theorie of Lucretius, — Ovidii fasti ed. Merkel, — Lucani Pharsalia ed. Weber, — Euripidis Iphig. in Aulide ed. G. Hermann, — Euripidis Iphig. Taur. ed. G. Hermann, — Demosthenes, In Lept. ed. Fr. A. Wolf, — Lucianus Samosat. ed. C. Fr. Hermann, — Thucydides ed. Krüger, — Conti e Rossi, Esame della filos. Epicurea, — Wallace, Epicureanism, — Epicuri fragmenta ed. Rosinius et Orellius, — Duening, De Metrodori vita et scriptis, — Woltjes, Lucretii philosophia, — Purmann, Quaestionum Lucret. specimen, — Reisacker, Quaestiones Lucret., — H. Grimm, Homer, — Xenophontis op. ed. Sauppe; — Tobler, Vom französ. Versbau; — Körting, Encyclop. u. Methodologie der engl. Philologie, — Körting, Grundr. der Geschichte der engl. Litter. — Cuno, Vorgeschichte Roms II, — Scriptores rerum Germ. in usum schol. fasc. 39, — Brosch, Geschichte von England, — v. d. Goltz, Rossbach u. Jena, — Meyer, Geschichte des Altertums I, — Jastrow, Kleines Urkundenbuch etc.; — v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. Bd. 1—2; — Lehmann, Vorlesungen über die Hülfsmittel des geogr. Unterrichts 6_b, — Kutzner, Geographische Bilder, — Förster, Deutsch-Ostafrika; — Günther, Grundlehren der mathem. Geogr. u. elementaren Astron., — Unger, Die Methodik der prakt. Arithm., — Krumme, Der Unterr. in der anal. Geometrie, — Zehme, Die Geometrie der Körper; — Kiessling und Pfalz, Method. Handbuch f. d. Unterr. in der Naturgeschichte, — Pax, Allgem. Morphologie der Pflanzen; — Kümmerle, Encyclopädie der evang. Kirchenmusik II 20—22, — Meyers Konversations-Lexikon XVI, — Gräsel, Grundzüge der Bibliothekslehre.

Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer Bartsch.

2. Schülerbibliothek.

Gekauft wurden: Aischylos übers. von Droysen, — Alexis, Isegrimm, — Alexis, der falsche Waldemar, — Alexis, Der Roland von Berlin, — Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow, — Wolff, Der Sülfmeister, — Fontane, Vor dem Sturm, — Plutarchs Lebensbeschreibungen übers. von Uhle I, — Dittmar, Schulstaub u. Sonnenschein, — Vilmar, Handbüchlein für Freunde des deutschen Volksliedes, — Wichert, Heinrich von Plauen, — Taylor, Klytia, — Richter, Lebenserinnerungen eines deutschen Malers, — Freytag, Soll und Haben, — Hagen, Norica, — Hefsler, Die deutschen Kolonieen, — Diesterweg, Populäre Himmelskunde, — Volz, Geschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert.

Die Verwaltung führte Hr. Gymnasiallehrer Dr. Sander.

3. Historisch-geographischer Apparat.

Gekauft wurden Kiepert, Gallia cum partibus Britanniae et Germaniae; Hirt, Bildertafeln zur Völkerkunde, Abt. I—III; Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder nebst Kommentar, Ser. 3; Lohmeyer,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht, Ser. 2; Lehmann, Geographische Charakterbilder, Nr. 26–28.

Die Verwaltung führte der Direktor.

4. Physikalische Sammlung.

Gekauft wurde 1 Modell der Gramme'schen Dynamo-Maschine und 1 Modell des Magnetrings, die Richtung der Ampèreströme und der Induktionsströme zeigend.

Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer Brandt.

5. Naturalien-Sammlung.

Geschenkt wurden von Hr. Heinr. Platow in Hamburg 1 Skelett von Anguis fragilis und ein Kasten, enthaltend ♂, ♀, Raupe, Puppe und Eier des Fichtenspinners Lasiocampa (Gastropacha) pini; von Hr. Gastwirt Georg in Campe 1 Exemplar von Ananchytes ovatus.

Gekauft wurden je 1 Blütenmodell von Orchis morio und Brassica napus, je 1 Prothalliummodell von Equisetum arvense masc. und Equisetum arvense fem. und Zippel, Ausländische Kulturpflanzen III nebst Text.

Die Verwaltung führte Hr. Gymnasiallehrer Fritzsch.

6. Zeichenapparat.

Geschenkt wurden von Hr. Reallehrer Grau 4 Vorhängetafeln.

Gekauft wurden Müller, Übungsstoff für das geometrische Zeichnen; Behrens, Flächenornamente II Lfr. 1—3; Modell eines im Quadrate beweglichen Kreises.

Die Verwaltung führte Hr. Reallehrer Grau.

7. Musikapparat.

Gekauft wurde 1 sog. Normalstimmgabel.

Die Verwaltung führte Hr. Seminarlehrer Bösche.

Für die der Anstalt im Laufe des Schuljahres zugewandten Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle den Dank derselben aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Sanders'schen Pensionsstiftung für Witwen der Lehrer an den Gymnasien zu Stade und Verden erhielten im Rechnungsjahre 1890 sechs Witwen und die Erben einer siebenten Pensionen. Zur Verteilung gelangten die gesamten im Jahre 1889 erwachsenen Zinsen des in $3^1/_2$ prozentigen Obligationen der hannoverschen Landes-Kreditanstalt angelegten und 16950 ℳ betragenden Kapitals der Stiftung im Betrage von 593,25 ℳ Die Verwaltung führte bis zum 1. April Hr. Dr. Lenk, von da ab Hr. Gymnasiallehrer Dr. Sander.

2. Von den 6 für bedürftige und würdige auswärtige Schüler des Gymnasiums, bezw. Söhne einheimischer Witwen bestimmten Freitisch-Stipendien zu einem Jahresbetrage von je 171,30 ℳ kamen 2 durch Ablauf der zweijährigen Verleihungsperiode zur Erledigung; dieselben wurden nach Anhörung des Lehrerkollegiums auf Vorschlag des Direktors von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium an 1 Untertertianer und 1 Untersekundaner des Gymnasiums verliehen.

3. Für Stipendien aus der Hedwig-Dorotheen-Stiftung des weiland Forstmeisters v. d. Busche, bestimmt für solche Schüler der Gymnasien in den Herzogtümern Bremen und Verden, welche sich dem Studium der evangelischen Theologie zu widmen gedenken, gingen Bewerbungen für das Jahr 1890/1 nicht ein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wandbilder für den gesch… Geographische Charakterbilder, Nr. 26–28.

Die Verwaltung füh…

4…

…n g.

Gekauft wurde 1 … und 1 Modell des Magnetrings, die Richtung der Ampèrestr…

Die Verwaltung füh…

Geschenkt wurden … …tt von Anguis fragilis und ein Kasten, enthaltend ♂, ♀, I… Lasiocampa (Gastropacha) pini; von Hr. Gastwirt Georg in …

Gekauft wurden j… …ssica napus, je 1 Prothallium-modell von Equisetum arve… …l Zippel, Ausländische Kultur-pflanzen III nebst Text.

Die Verwaltung füh…

Geschenkt wurden …

Gekauft wurden M… …ichnen; Behrens, Flächenorna-mente II Lfr. 1—3; Modell …

Die Verwaltung füh…

Gekauft wurde 1 s…

Die Verwaltung füh…

Für die der Anst… …ndten Geschenke spreche ich auch an dieser Stell…

VI. Stiftung… von Schülern.

1. Aus der Sande… der Lehrer an den Gymnasien zu Stade und Verden erhielt… und die Erben einer siebenten Pensionen. Zur Verteilung … …hsenen Zinsen des in 3½ pro-zentigen Obligationen der … …en und 16950 ℳ betragenden Kapitals der Stiftung im Be… …is zum 1. April Hr. Dr. Lenk, von da ab Hr. Gymnasialleh…

2. Von den 6 für … …des Gymnasiums, bezw. Söhne einheimischer Witwen besti… …ahresbetrage von je 171,30 ℳ kamen 2 durch Ablauf der z… …g; dieselben wurden nach An-hörung des Lehrerkollegiums… …igl. Provinzial-Schul-Kollegium an 1 Untertertianer und 1 U…

3. Für Stipendien … …es weiland Forstmeisters v. d. Busche, bestimmt für solche … …n Bremen und Verden, welche sich dem Studium der evang… …gen Bewerbungen für das Jahr 1890/1 nicht ein.

TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M
© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Auf Vorschlag des Direktors nach Anhörung des Lehrerkollegiums befreite das Kön. Provinzial-Schul-Kollegium von der Zahlung des Schulgeldes für das Sommersemester 15 Schüler ganz, 2 zur Hälfte, für das Wintersemester 15 Schüler ganz, 3 zur Hälfte. Die Gesamtsumme dieser Schulgeldbefreiungen betrug 1687,50 *M.*

VII. An die Eltern und Pensionsgeber der Schüler.

Der Unterricht des Schuljahres wird am 25. März geschlossen; das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 9. April morgens 8 Uhr. Die Pfingstferien werden vom 16. bis 20 Mai dauern, die Sommerferien vom 2. bis 29. Juli, die Herbstferien vom 24. September bis zum 7. Oktober, die Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis zum 6. Januar.

Anmeldungen aufzunehmender Schüler nimmt der Unterzeichnete in den Vormittagstunden des 3. April in seiner Wohnung entgegen. Das für die Anmeldung Erforderliche weisen die Anmeldeformulare nach, welche durch den Schulwärter oder auf brieflichem Wege durch den Unterzeichneten kostenlos verabfolgt werden. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen das neunte Lebensjahr vollendet haben. Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch den 8. April morgens 9 Uhr im Schulgebäude statt. Die Aufzunehmenden haben sich für dieselbe mit Schreibmaterialien zu versehen.

Stade, den 14. März 1891.

Der Königl. Gymnasial-Direktor.

Dr. Koppin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf